

Ein Agententhriller in bester James-Bond-Manier

Yassen Gregorovitch erhält den Auftrag, Alex Rider, mit 14 Jahren der jüngste Geheimagent der Welt, zu töten. Doch der Killer wird plötzlich überfallen von Zweifeln. Er erinnert sich daran, wie er in diesem Alter alles verlor, was er hatte. Damals lebten Yassen und seine Eltern in einem kleinen Dorf. Doch dann musste Yassen fliehen - vor einem tödlichen Virus und vor der russischen Regierung. Seine Eltern und Freunde musste er zurücklassen. Yassen wusste: Sie würden sich niemals wiedersehen. Aber Hauptsache er lebt! Die Flucht führte ihn nach Moskau und in eine Welt voller Gangster. Der schlimmste von ihnen war Vladimir Sharkovsky, ein reicher Geschäftsmann. Der bildete den Jungen zu einer gefährlichen Waffe aus.

Vier lange Jahre fühlte sich Yassen wie in der Hölle auf Erden. Sharkovsky ließ ihn rund um die Uhr überwachen, denn dessen Befürchtungen, dass Yassen eines Tages abhauen könnte, waren nicht unbegründet. Dann bot sich dem Jungen eine einmalige Gelegenheit: Ein Killer, der in "Scorpias" Auftrag Sharkovsky umbringen sollte, rettete Yassen aus seinem Gefängnis und brachte ihn nach Venedig, und damit in Sicherheit. Doch diese Sicherheit gibt es auch bei "Scorpia" für Yassen nicht. Wie schon für Sharkovsky soll er nun für die kriminelle Vereinigung töten. Dann lernte er "Hunter" kennen, Alex Riders Vater! Er brachte Yassen alles bei, was er über das Morden weiß. Und Yassen verdankt ihm sein Leben. Er schuldet es ihm ...

Vorsicht vor Anthony Horowitz und seinen Romanen: Hier werden Herz und Nerven unter Strom gesetzt - und zwar ab der ersten Seite bzw. ersten Spielminute. "Russian Roulette" ist so unglaublich spannend, dass man keinen Augenblick dazu kommt, kurz Luft zu holen. Kein Wunder, denn die Lesung von Aleksandar Radenkovic und Bernd Stephan bedeutet vor allem eins: Höraction vom Feinsten. Mörderischer kann Unterhaltung definitiv nicht sein. Die beiden Schauspieler machen den Nervenkitzel geradezu spürbar und verbreiten Gänsehautfeeling pur. Ihre Stimmen ziehen einen so sehr in den Bann, dass man von dem, was um einen herum passiert, nichts mehr mitkriegt. Absolut genial, was man hier mehr als drei Stunden lang auf die Ohren bekommt!

Ein Hörvergnügen, für das man glatt einen Mord begehen könnte - "Russian Roulette" bietet alles für einen Nachmittag jenseits jeglicher Langeweile. Und noch viel mehr: Sobald die erste CD von Anthony Horowitz' Thriller im Player liegt und Aleksandar Radenkovic und Bernd Stephan loslegen, ist Hochspannung garantiert. Vor dem inneren Auge laufen Bilder ab, die verdammt nah an einen James-Bond-Film heranreichen. Klar, dass man am Schluss nur noch einen Wunsch hat: mehr davon!

Susann Fleischer 20.10.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info